



Neue Initiative: Ö3-Moderator Philipp Hansa stellte Jugendliche mit Beeinträchtigung vor, die eine Lehrstelle suchen.

„Ich will arbeiten“

Potenzial ist da: Ö3 macht sich für junge Menschen stark, die mit einer Beeinträchtigung leben.

WIEN. Es scheint eine Zeit der Entscheidung für viele junge Leute im Land zu sein: „Wie geht's für mich weiter? Wo bekomme ich eine passende Lehrstelle?“ Besonders schwer ist es

für Jugendliche mit einer Beeinträchtigung, ihr Leben selbst in die Hand nehmen zu können und mit einer guten Ausbildung und einem guten Job in einer guten Firma ihre Zukunft zu gestalten.

Ö3 will das ändern – und ist davon überzeugt, dass auf die große Ö3-Gemeinde Verlass ist. Denn: Die Jugendlichen haben Potenzial und sie verdienen eine Chance! Ö3 will wissen: Welche

Firma – welche Chefin, welcher Chef – ist bereit, nicht nur auf den ersten Blick zu beurteilen, sondern mit einem zweiten vielleicht ganz neue Möglichkeiten und Chancen für den Betrieb zu entdecken? Los ging es am Donnerstag, den 2. Mai: Ö3-Moderator Philipp Hansa stellte einen ganzen Ö3-Tag lang Jugendliche mit Beeinträchtigung vor, die dringend eine Lehrstelle suchen. Von 9 bis 19 Uhr hieß das Motto „Ich will und ich kann arbeiten – und ich verdiene eine Chance!“

Zusammenhelfen

Heute, am Freitag, packt Andi Knoll an – in einer Firma, die zeigt, wie es geht; denn gleich mehrere Jugendliche mit Beeinträchtigung machen dort eine Lehre, sind voll eingebunden und beweisen, dass sie ihre Chance verdient haben. Am Sonntag, den 5. Mai, ist Gregor Demblin zu Gast bei Claudia Stöckl in Ö3-„Frühstück bei mir“. Es sind Firmen in ganz Österreich: Welche Führungskraft sagt: „Ja, wir bieten Jugendlichen mit Behinderung eine Lehrstelle an, wir setzen auf sie!“? So gehts: Lehrstelle auf der Ö3-Homepage melden, professionell vermittelt werden sie dann vom AMS in Zusammenarbeit mit dem „Netzwerk Berufliche Assistenz“ des Sozialministeriumservice. (red)

Eine Frage der Daten

US-Behörde verhandelt mit Facebook.

MENLO PARK/LONDON. Facebook und die US-Handelskommission (FTC) verhandeln einem Medienbericht zufolge über eine Einigung, die das Unternehmen zur Einrichtung eines unabhängigen Datenschutz-Ausschusses verpflichten würde. Zudem müsste Facebook einen Datenschutz-Beauftragten auf höchster Ebene einstellen, dessen Auswahl durch die US-

Behörden bestätigt werden müsste, berichtete *Politico* am Mittwoch. Facebook war zuletzt wegen mehrerer Datenschutz-Pannen in Europa und den USA in die Kritik geraten. Das Unternehmen erhöhte deswegen seine Rücklagen für potenzielle Strafzahlungen von drei Mrd. USD (2,67 Mrd. €) auf eine nicht näher bezifferte Summe bis zu fünf Mrd. USD. (red)



Derzeit untersucht FTC Vorwürfe, Facebook habe Nutzerdaten weitergegeben.